

Progr.-No. 93.

Ostern 1897.

Sechsundzwanzigster Bericht

über die

Städtische höhere Töchterschule

zu

Gumbinnen

von

Direktor J. Bartezky.



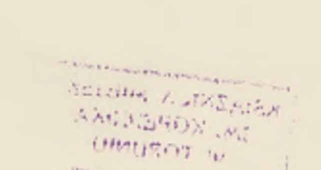
Inhalt:

Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1897.

Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den **22. April,** morgens **9 Uhr.** Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Mittwoch** den **7.** und **Mittwoch** den **21. April** in der Schule bereit sein, und zwar für die Klassen VIII und VII von 10—11, für VI—III von 11—12, für II und I von 12—1 Uhr. Es ist Vorschrift, dafs jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt monatlich für Einheimische in den Klassen VIII—IV 5 Mark, in den Klassen III—I 6 Mark, für Auswärtige durch alle Klassen 7,50 Mark.



I. Charakter der Anstalt.

1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet **1810**, umgestaltet **1851**).
2) **Die staatliche Aufsicht führt der Königl. Kreis-Schul-Inspektor** und **die Königl. Regierung.**
3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen.**
4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

II. Das **Lehrerkollegium** hat 10 Mitglieder:

a. aufser dem Direktor noch 2 pro fac. doc. geprüfte Lehrer, von denen der I. die Oberlehrerstelle bekleidet, der andere, zugleich im Besitz eines Mittelschullehrer-Zeugnisses, als Mittelsch.-Lehrer angestellt ist.
b. 3 mit seminarischer Vorbildung, darunter 1 für Mittelsch. und pro rector. geprüft.
c. 2 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen.
d. 1 Elementar-Lehrerin.
e. 1 technische Lehrerin.

Nach Anordnung der minist. Bestimmungen ist zur Unterstützung des Direktors in Fragen der Erziehung als Gehülfin die I. wiss. Lehrerin, Frl. Salomon, eingesetzt.

III. Stunden-Tafel.

		I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VIIa.	VIIb.	VIII.	Summe.
		a.	b.									
1.	**Religion.**	2	2	2	2	3	2	3	3	3	3	25.
2.	**Deutsch.**	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58.
3.	**Französisch.**	4	4	4	4	5	5	5				31.
4.	**Englisch.**	4	4	4	4							16.
5.	**(Rauml.) Rechnen.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26.
6.	**Geschichte.**	2	2	2	2	2	2					12.
7.	**Erdkunde.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16.
8.	**Naturwissenschaft.**	2	2	2	2	2	2	2				14.
9.	**Zeichnen.**	2	2	2	2	2	2					12.
10.	**Schreiben.**						1	2	3	3		9.
11.	**Handarbeit.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16.
12.	**Singen.**	2	2	2	2	2	2	2				14.
13.	**Turnen.**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20.
	Summe	30.	30.	30.	30.	30.	30.	28.	23.	20.	18.	269.

IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1896/97.

		Ordinariat.	I. (a. b.)	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII a.	VII b.	VIII.	Summe.
1.	**Bartezky,** Direktor.	I.	4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.				5 Französisch.					13 8 comb.
2.	**Kospoth,** Oberlehrer.	II.	2 Religion.	2 Religion. (II. u. III. comb.) 4 Deutsch. 2 Geschichte.	2 Geschichte.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Geschichte.	5 Französisch.				23 4 comb.
3.	**Stubenvoll,** ord. Lehrer.	IV.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik u. Chemie.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik u. Naturkunde. 2 Erdkunde.	2 Rechnen. 2 Naturkunde.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Naturgeschichte.						24 4 comb.
4.	**Schlonski,** ord. Lehrer.	V.				3 Religion. 4 Französisch.	2 Religion. 5 Deutsch. 2 Erdkunde.	3 Religion. 5 Deutsch.				24
5.	**Bachler,** ord. Lehrer.	VI.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. (II. u. III. comb.)		2 Zeichnen.	2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen. 1 Schreiben.	3 Rechnen. 2 Naturgeschichte. 2 Schreiben.	2 Heimatkunde.		3 Rechnen.	23 4 comb.
6.	**Sablowski,** ord. Lehrer.	VIIa u. b.	2 Singen. (I.–III. comb.)			2 Singen. (IV. u. V. comb.)		2 Singen.	3 Religion. 3 Schreiben. (VII a. u. b. comb.) 8 Deutsch. 3 Rechnen.			23 10 comb.
7.	Frl. **Salomon,** ord. Lehrerin.		4 Französisch. 4 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.	4 Englisch.							20 8 comb.
8.	Frl. **Hensel,** ord. Lehrerin.	III.	2 Turnen.		4 Deutsch 4 Französisch. 2 Erdkunde.	1 Französisch.	3 Rechnen.	2 Erdkunde.		3 Rechnen.		21 2 comb.
9.	Frl. **Liedtke,** ord. Lehrerin.	VIII.								9 Deutsch.	3 Religion. 10 Schreiblesen u. Anschauung.	22
10.	Frl. **Loebell,** Turn- u. Handarbeitslehrerin.		2 Handarbeiten.	2 Turnen. (II. u. III. comb.) 2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Turnen. (IV. u. V. comb.) 2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Turnen. (VI. u. VII a. comb.) 2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Turnen. (VII b. u. VIII. comb.)		22 10 comb.
	Summe		30 | 30	30	30	30	30	28	23	20	18	
			30	2	8		4		2	6	2	

V. Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchen-Geschichte: Luther. Melanchthon. Calvin. Zwingli. Paul Gerhardt. A. H. Franke. Zinzendorf. Oberlin. Fliedner. Wichern. (Missionsthätigkeit. Gustav-Adolf-Verein). — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Jerusalem a. 70. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Ausbreitung d. Christentums. Papsttum. Mönchswesen. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. — IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäus Evang , besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. Bücher des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O Gott, du frommer Gott. Mir nach. Befiehl du. Jesus, meine Zuvers. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. (Dabei Wiederh. der wichtigsten bibl. Geschichten des Alt. Testam. mit Erläuterung des religiösen Lehrgehalts und symbol. Bildern. — Bücher des Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O heil'ger Geist. Wer nur den lieben Gott. Eine feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 20—48. No. 1—20 wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich o Schöpfer. Wie gross ist des Allm. Was Gott thut. Nun lasst uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.	2 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Gott des Himmels. Mit Ernst o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Klasse VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testam. No. 1—30. Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuche. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Auf Gott und nicht. Liebster Jesu. Vom Himmel hoch. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. Wiederholung von Klasse VIIa.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 8 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Mit Auswahl. Wiederholung von Klasse VIIb.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 7 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. Das Vaterunser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 8 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 9 des Neuen Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebote mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea". „Iphigenie". Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung". — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart". 2) Litteraturkunde: Goethe (daran angeschlossen Herder. Das Volkslied), Schiller. Wiederholung: Ulfilas bis Lessing (s. Geschichte). 3) Gedichte nach d. aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III—Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen. Vierteljährl. ein Diktat.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein". Lessing „Minna von Barnhelm". 2) Litteraturkunde (siehe Geschichte): Ulfilas. Karl der Grofse. Die Ottonen. Nibelungen. Höfische Poesie. Parzival (wiederh.) Minnegesang. Walther v. d. Vogelweide. Verfall. Meistersang. Luther und seine Zeitgenossen. Einwirkung des 30jährigen Krieges. Lessing (angeschl. Klopstock und andere berühmte Zeitgenossen). 3) wie in Ia. Wiederh. v. Kl. VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelien und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell", „Jungfrau von Orleans". 2) Lebensbilder von Uhland, Goethe, Platen, Chamisso im Anschlufs an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze, (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 1 Diktat.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelien und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. Balladen von Schiller. 2) Lebensbild.: Schiller, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschlufs an besprochene Gedichte.) — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederhl. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze, (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 1 Diktat.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleifsig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschlufs an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung. (Das Fremdwort in wöchentlichen Diktaten.) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibeübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VIII u. VII. 3) Kurze Notizen üb. Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinierübungen im Anschlufs a. das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältnis-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten. Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelien und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinngemäfser lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhl. von Kl. VIIb u. VIII. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta) Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert). Verhältniswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelien und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinngemäfsen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung der Anschauungsbilder. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. von Kl. VIII; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentlich 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Fechner. Sommer: Das kleine und grofse deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mäfsiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Vierteljahr wöchentl. kleines Diktat.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Zusammenhängende Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Litteratur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Grammatik: Ploetz Lekt. 70—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 3) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Litteratur-Notizen. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre wie Kl. III. 2) Grammatik: Ploetz 47. bis 70. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 3) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Litteratur-Notizen. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepafste zusammenhängende Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen und poetischen Litteratur des XIX. Jahrhund. 2) Grammatik: Ploetz 25—46. Lekt. 3) Sprechübungen im Anschlufs an den Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehml. aus der Litteratur des XIX. Jahrhund., u. eingeh. durchgearb. prosaische Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares III. Lehrjahr. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	—	—	—

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VIIa	VIIb	VIII
Englisch.	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 3) Sprechübungen wie Ib. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Leichte zusammenhängende Litteraturwerke moderner Autoren. 2) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 13—24. 3) Sprechübungen: Angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschauungsbilder.) 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exercitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Grammatik, Sprechübungen vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 30 bis 55 und Teil II No. 1—12. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Grammatik, Sprechübungen vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—29. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exercitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preufsische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte von England, Rufsland, Frankreich, Oestreich, Italien, Nord-Amerika. Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich, Spanien. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. — Römer und Germanen. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte. (in Lebensbildern). Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie. Zahlen nach Kanon.	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinrich I. Otto I. Heinrich IV. Friedr. Barbar. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preufsens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
Erdkunde.	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschlufs an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufsereuropäische Erdteile, phys. und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3. Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. u. politisch. — Kulturverhältnisse. 2. Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufsereuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen. Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreufsen. (Grenze. Flüsse. Seeen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreufsen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preufs. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Strafsen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreufsen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Flufs, seine Ufer.	—	—
Schreiben.	—	—	Klasse II und III liefern jeden Monat zwei Seiten Schönschrift.		Klasse IV jede Woche eine Seite.	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnellschreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzeln. Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, thunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Zifferschreiben.

Lehr- Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Rechnen (Raumlehre).	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri. Rabatt-Diskonto - Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raumlehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Pyramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u. Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Winkeln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rechnungen). — Hecht, Heft No. 7. 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen mit ganzen u. gebrochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Verwandeln d. gemeinen Brüche in Dezimale und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassenarbeiten.
Naturwissenschaften.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, Induktions - Elektrizität. 2) Chemie: Wiederholung aus dem Pensum von Kl. II.	2 St. Physik: Mechanik der flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Anatomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Körpers. Unterweisung in der Gesundheitslehre. 2. Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschreibung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Die wichtigsten Mineralien.
Zeichnen.	2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen u. Vorlagen: Köpfe, Blumen, Blattformen in 2 Kreiden.	2 St. Ornament- und Musterzeichnen, besonders zu weiblichen Handarbeiten geeignete Formen, in Tusche.	2 St. Flachornamente u. Blumen nach Vorlagen in Tusche; Musterzeichnen nach schwierigeren Vorlagen.	2 St. Pflanzenformen n. d. Natur und stilisiert. Musterzeichnen mit besonderer Rücksicht auf die weiblichen Handarbeiten. Anwendungen von Farben. — Zeichnen nach Holzmodellen u. Erläuterungen der notwendigen perspectivischen Regeln.	2 St. Freihandzeichnen: Gebogene Linien, Kreis, Spirale etc. nach Wendler'schen Tafeln (Mittelstufe) u. nach Vorzeichnung auf der Wandtafel. Schraffieren mit Farbstiften.
Singen.	2 St. / 2 St. / 2 St. / 2 St. (Ia–III:) Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die gebräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen.				2 St. Übungen nach den Notentafeln I—VII. Gebräuchlichste Dur-Tonarten. Einfache Takte. Einstimmige Choräle und Volkslieder nach Kanon.
Handarbeit.	2 St. Pensum von Ib weiter geübt, dazu das Sticktuch (weifs und bunt).	2 St. Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes weiter geübt. Das Ausbessern der Wäsche.	2 St. Das Stopftuch. Zuschneiden und Nähen eines einfachen Hemdes begonnen.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.
Turnen.	2 St. / 2 St. (Ia–Ib:) 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung, mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Drehungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Leichte Reigen, Turnspiele.		2 St. / 2 St. (II–III:) 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Grufs-Schwebestellung, Unterarmkreisen, Fassungveränderungen während der Gangarten. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlängeln in verschiedenen Gangarten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerätübungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturmlauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen. Turnspiele.		2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand - Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbewhungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei Schaukelringe. 4) Turnspiele,

	V	VI	VIIa	VIIb	VIII
Rechnen (Raumlehre).	3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Mafs- und Gewichtssystems. Resolvieren, Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreis. Resolvieren, Reduzieren. Münzen, Mafse, Gewichte. Wiederholung des 1 $\times$ 1. — Hecht, Heft 4. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1 $\times$ 1 wiederholt. — Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 3. Wöchentlich 1 kl. Klassenarbeit.	3 St. Die vier Species im Zahlenkreis von 1—100. Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—10. Winter: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
Naturwissenschaften.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschlichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, einiger heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
Zeichnen.	2 St. Vorübungen zum Freihandzeichnen. Gerade Linien. Einfache Figuren, wie Dreieck, Viereck etc. Bänder, quadratische Füllungen, Borten und Muster nach Wendlerschen Tafeln (Unterstufe A. und B.).	—	—	—	—
Singen.	2 St. Einführung in das Notensystem. Notenwert. Pausezeichen. Durtonleiter. Notentafel. Psalmen, ein- u. zweistimmige	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d". — Leichte Choräle und Volkslieder nach Kanon.	(VIIa–VIII:) Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
Handarbeit.	2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens, eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahlhaken.	—	—
Turnen.	2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fufskreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Rei-Schlange, Schwenkungen, Gegenzug, Durchschlängeln. dazu Barren, Leiter, Sturmspringel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. / 2 St. (VI–VIIa:) 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse VIIb, aufserdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schrittstellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Freispringel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turnspiele, Liederspiele.		2 St. / 2 St. (VIIb–VIII:) 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Liederspiele. Grund-, Schlufs-, Schrittstellung. Kopf-, Arm-, Rumpfbewegen Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen } 3) Gerätübungen } fehlen. 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	

VI. Themata der deutschen Aufsätze und der fremdsprachlichen freien Arbeiten.

Deutsch.

Klasse I. 1. a. Das Erworbene, wär's mit einem Tropfen Schweifs auch nur erworben, ist uns mehr als das Gefund'ne wert. — b. Geben ist Sache des Reichen; aber wie soll er geben? — 2. a. Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. — b. Das Besitztum des Löwenwirts. — 3. a. Es sind die Ursachen der französischen Revolution kurz darzulegen. — b. Inwiefern kann Goethes Jugend glücklich genannt werden? (Klassenarbeit.) — 4. Wifst ihr, wo ich gerne weile? — 5. Wie beweist Iphigenie, dafs sie aus fluchwürdigem Geschlecht? (Kl.) — 6 a. Die Bedeutung des elektromagnetischen Telegraphen für das moderne Leben. — b. Stimmung Iphigeniens bei dem Abschiede von Thoas. — 7 a. Jeder ist sich selbst der Nächste. — b. Königin Luise, ein Vorbild deutscher Frauen. — 8. a. Mit welchem Recht sagt Maria Stuart in Schillers Drama: „Ich bin besser als mein Ruf?" — b. Deutsches Volk, du konntest fallen, aber sinken kannst du nicht. (Körner.) (Kl.) — 9. a. Stadt und Land. b. Die Thränen.

Klasse II. 1. Das tägliche Leben der alten Deutschen. (Klassenarbeit.) — 2. Worauf beruht die Übereinstimmung der Schillerschen Ballade „Die Kraniche des Ibykus" und der Erzählung „Die Posaune des Gerichts?" — 3. Inhaltsangabe des Gedichtes „Der Postillon" von Lenau, in Form eines persönlichen Erlebnisses. (Klassenarbeit.) — 4. Odysseus und Nausikaa (nach Odyssee 6 und 8). — 5. Welches ist die thatsächliche Unterlage der poetischen Erzählung: „Wessen Licht brennt länger?" (Klassenarbeit.) — 6. Inhaltsangabe des Gespräches zwischen Stauffacher und Gertrud in Tell I, 2. — 7. Was treibt den Menschen in die Ferne? — 8. Welchen Gang nimmt die Handlung im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans"? — 9. a. Die deutschen Städte im Mittelalter. — b. Weshalb ist der Rheinstrom dem Deutschen so lieb? —

Klasse III. 1. Auf welchem Umwege ein Handwerksbursche zu der Erkenntnis kam, dafs alles Irdische vergänglich ist. (Nach dem Lesestück „Kannitverstan".) — 2. König Gunthers Brautwerbung. — 3. Die Erlebnisse des Möros auf dem Heimwege nach Syrakus. (Klassenarb.) 4. Wie ich die Ferien benutzt habe. (Brief.) — 5. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenlied. (Klassenarb.) — 6. Der Kaffeebaum. — 7. Gudrun im Normannenlande. (Kl.) — 8. Treue Vaterlandsliebe. (Nach dem Gedicht „Die Skiläufer".) — 9. Italien, der Garten Europas. 10. Parzival bei Gurnemanz. (Kl.) —

Englisch.

Klasse I. 1. The Slave's Dream (Longfellow), Poetry turned into Prose. — 2. Our Midsummer Holidays. — 3. The Castle and the Prison of Chillon. — 4. Christmas Day at Scrooge's Nephew's. (After „A Christmas Carol" by Dickens.) —

Klasse II. 1. A Walk through the Meadows. — 2. A Lesson of Arithmetic. — 3. A Railway Journey to Wirballen. — 4. England, a Lesson of Geography. —

Klasse III. 1. Our Lessons. — 2. Our School-Room. — 3. The Head. — 4. The Horse and the Ass. —

Französisch.

Klasse I. 1. a. La Puissance des Souvenirs. — b. L'Histoire du Père Bourgueil (d'après un conte de Coppée.) — 2. Le Miracle. — 3. Les deux Maçons. (Résumé.) — 4. Lettre de Félicitation. —

Klasse II. 1. La Rose Mouillée. — 2. La Réconciliation. — 3. Le Facteur Rural. — 4. Les Plaisirs de l'Hiver. —

Klasse III. 1. Le Printemps. — 2. Le Moineau. — 3. La Bonne Mitche. (Résumé.) — 4. Les Plaisirs de l'Hiver. —

Im Französischen wurde gelesen in Kl. I: Pariser Skizzen u. Erzählungen aus „Les vrais riches" par François Coppée; in Kl. II: Choix de nouvelles modernes (III. Band der Wychgram'schen Sammlg.;) in Kl. III: M. Muhry six contes (III. Band der Dickmannschen Sammlg.;) in Kl. IV: Recueil de contes et récits pour la jeunesse (III. Band der Velhagenschen Sammlg.)

VII. Schulbücher und Hefte.

Lehrfach.	Bücher.	Auflage.	Preis.		Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Hefte.	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
I. Religion.	Luther, Bibel	.	1	75	1	2	3	.	.	.	.	.	Zur Religionsstunde	1	2	3	.	.	.	.	.
	Luther, Katechismus (Weifs)	113	—	25	1	2	3	4	5	6	7	.									
	Calvin u. Zwingli, Heidelberger Katechismus	1	—	25	1	2	3	4	5	6	7	.									
	80 Kirchenlieder mit Anhang. Ausg. B. mit Noten	1	—	25	1	2	3	4	5	6	7	.									
	Woike-Triebel, Biblische Geschichten	28	—	75	.	2	3	4	5	6	7	.									
II. Deutsch.	Fechner, Deutsche Fibel. Ausgabe B.	51	—	90	.	.	.	.	.	.	.	8	Deutsche Aufsätze	1	2	3	4	5	6	.	.
	Engelien, Vorstufe zum Lesebuch	1	—	70	.	.	.	.	.	.	7	8	Deutsche Diktate	.	.	.	4	5	6	7	8
	Engelien-Fechner, Deutsch.Lesebuch I. Teil Ausgabe A.	24	1	05	.	.	.	.	.	.	7	.	Deutsche Abschriften	.	.	.	.	.	6	7	8
													Zur deutschen Stunde	1	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ II. „	23	1	25	.	.	.	.	.	6	.	.	Zur Privatlektüre	1	2	3	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ III. „	17	1	70	.	.	.	4	5	.	.	.	Sentenzenheft	1	2	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ IV. „	13	2	50	.	2	3	.	.	.	.	.	Aufsatzdiarium	1	2	3	.	.	.	.	.
													Diarium	1	2	3	4	5	6	7	.
	Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten	1	2	—	1	2	3	4	5	6	7	.	Aufgabenheft	.	2	3	4	5	6	7	.
	Rohn, Deutsche Sprachlehre	32	—	25	1	2	3	4	5	6	.	.	Sittenheft	.	2	3	4	5	6	7	8
	Kgl. Minist., Deutsche Rechtschreibung	2 ter Abdr.	—	15	1	2	3	4	5	6	7	.									
	Dramen von Lessing, Goethe, Schiller. Goethe Dichtung u. Wahrheit (Freytags Schulausgabe)	.	od.	60 80	1	2	.	.	.	.	.	.									
	Übers. der Odyssee	.			.	.	3	.	.	.	.	.									
III. Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch D.	2	2	90	.	.	.	4	5	6	.	.	Exercitien	1	} 2	3	4	5	6	.	.
	Plötz, Grammatik	32	3	20	1	2	3	.	.	.	.	.	Extemporalien	1							
	„ Manuel de la litt. franç.	10	5	20	1	.	.	.	.	.	.	.	Übungsheft	1	2	3	4	5	.	.	.
	Sachs und Villatte, Lexikon	83	13	50	} 1								Vokabelheft	1	2	3	4	5	.	.	.
	Thibaut „	131	8	25		.	.	.	.	.	.	.									
	Lecture: Schulausgaben (Renger u. Velhagen	.	1	—	1	2	3	.	.	.	.	.									
IV. Englisch.	Bierbaum, Lehrbuch d. engl. Sprache I. Teil	2	2	—	.	.	3	.	.	.	.	.	Exercitien	1	} 2	3	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ „ II. „	.	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1							
	Herrig, The British Class. Authors	70	5	20	1	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.
	James, Engl. Lexikon	34	5	50	} 1																
	Thieme „ „	207 Tausend	13	—		.	.	.	.	.	.	.									
V. Geschichte.	Christensen, kl. Lehrbuch der Gesch. I. u. II. T.	1	1	50	.	2	3	.	.	.	.	.									
	Krosta, Hilfsbuch der Geschichte III. Teil	7	1	10	1	.	.	.	.	.	.	.									
VI. Erdkunde.	Daniel-Volz, Leitfaden	200	1	10	1	2	3	4	5	.	.	.									
	Debes, Volksschulatlas	36	1	70	1	2	3	4	5	6	.	.									
VII. Naturkunde.	Vogel, Naturgeschichte	4	1	80	.	2	3	4	5	6	.	.									
	„ Physik u. Chemie	3	1	80	1	2	3	.	.	.	.	.									
VIII. Rechnen.	Hecht, Rechenbuch Heft 1—7	2 u. 3	bis	25 90	1	2	3	4	5	6	7	8	Rechenheft	1	2	3	4	5	6	7	8
IX. Schreiben.													Schönschreibeheft	.	.	.	4	5	6	7	8
X. Zeichnen.													Zeichenheft	.	2	3	4	5	.	.	.
													Zeichenblock (Friese)	1	2	.	.	.	.	.	.
XI. Singen.	Vogel, Liedersammlung Mittelstufe	2		60	1	2	3	4	5	6	.	.	Notenheft	1	2	3	.	.	.	.	.
	„ „ Oberstufe	2		80	1	2	3	.	.	.	.	.									

VIII. Aus den Verfügungen der Behörden.

a. der Königlichen Regierung.

1896. 20. 4. Dem Frl. Salomon wird zur Studienreise nach Frankreich Urlaub von Pfingsten bis zu den Sommerferien erteilt.
24. 4. Auf Grau „der erste Unterricht im freien Zeichnen" wird aufmerksam gemacht.
30. 6. Kgl. Reg. erläfst für den Direktor eine Dienstanweisung unter Hinweis auf die Verf. v. 3. Januar 1884. (Darin ist die Aufhebung der besonderen Ortsschulinspektion für diese Schule angeordnet und die Zuziehung des Vorstehers der Anstalt zu den Sitzungen der Stadt-Schul-Deputation vorgeschrieben.)
11. u. 21. 7. Betreffen aufserordentliche Unterstützungen für 2 Mitglieder des Lehrerkollegiums.
7. 9. Bezieht sich auf die Grundsätze hinsichtlich der Beteiligung an Lehrerjubiläen.
28. 9. Personal-Notizblätter für die neu angestellten Lehrer werden übersandt.
19. 11. Kgl. Kreisschulinsp. erkundigt sich nach dem im letzten Jahrzehnt in dieser Schule eingeführten Schulbanksystem und seiner Bewährung.
26. 11. Die Vertretung des Oberl. K. wird genehmigt,
4. 12. desgl. die des Direktors und 14. 12. des Frl. Loebell.
1897. 15. 1. Das Kgl. Landratsamt ordnet die Schliefsung der VIII. Kl. der Masernepidemie wegen an.
16. 1. Kgl. Reg. fordert Bericht über die Erkrankung des Kand. Schlemmer.
26. 2. Genehmigung der Vertretung im Turnunterricht.
27. 2. Die Einführung des Lehrbuchs für Geschichte von Christensen wird bewilligt.

b. des Magistrats.

1896. 1. 4. Frl. Salomon wird zur Gehülfin des Direktors ernannt. —
18. 4. und öfter Anfragen und Mitteilungen über Freischulstellen.
25. 4. Die Liste schulpflichtiger Kinder wird zur Prüfung übersandt.
19. 5. Betr. die Impfungen in der Schule.
17. 6. Auf Anordnung des Herrn Ministers soll am 27. 6. eine allgemeine Schul- und Lehrer-Statistik mittels eingereichter Fragebogen und Zählkarten erfolgen.
6. 7. Das Sterzel-Stipendium wird der Schülerin Frieda Balzer verliehen.
7. 7. Das Gehalt für Frl. Loebell wird festgesetzt.
9. 9. Anfrage wegen der Jugendspiele. — Das von der Kgl. Reg. vollzogene Berufungsschreiben für Frl. L. wird zugeschickt.
7. 10. Anzeige, dafs im nächsten Frühjahr die Strafse an der Schule asphaltiert oder chaussiert werden wird.
10. 10. Mag. wünscht von jetzt ab halbjährlich Nachweise über den Schülerbestand.
24. 11. Anfrage wegen Vertretung des Oberl. Kospoth.
27. 11. I. Betrifft die Reinigung der Schulräume, II. die Einberufung des Oberl. K. nach Berlin.
1897. 6. 1. desgl. 13. u. 15. Jan., 1. Febr. Anfragen und Bestimmungen bez. der Vertretung erkrankter Lehrer.
21. 1. Die Ferien werden nach höherer Verordnung folgendermafsen gelegt: Ostern v. 7. bis 22. 4., Pfingsten 4. bis 10. 6., Sommerferien 30. 6. bis 5. 8., Herbstferien 2. bis 12. 10., Weihnachten 22. 12. bis 6. 1. 98.
13. 2. Die Impflisten werden zur Ausfüllung übersandt.
10. 3. Mag. ersucht, auf Anordnung der Kgl. Reg., geeignete und bequem gelegene Räume zum Ausmieten von Schulklassen für den Beginn des neuen Schuljahres ausfindig zu machen.

IX. Konferenzen.

Im Laufe des Jahres sind 12 amtliche Konferenzen abgehalten. In der ersten jedes Vierteljahrs kam aufser den üblichen Verhandlungsgegenständen ein pädagogisches Thema zum Vortrag und zur Besprechung.

Es wurde behandelt:

1. Wann wirkt Schule und Unterricht erziehend? (Refer. der Direktor.)
2. Über Stimmbildung. (Refer. Oberl. Kospoth.)
3. Kritik über Christensens kl. Lehrbuch der Geschichte. (Refer. Oberlehrer Kospoth und Korref. der Direktor.)
4. Bestrebungen der Tierschutzvereine und die Stellung der Schule zu denselben. (Refer. Stubenvoll.)

X. Verlauf des Schuljahres.

a. Allgemeines.

Das vergangene Schuljahr ist leider keins von den günstigen gewesen; Krankheiten und Störungen anderer Art stellten sich dem Unterrichtsbetriebe in den Weg. Der Urlaub des Frl. Salomon zu Ende des ersten Vierteljahrs, die Einberufung des Oberlehrers Kospoth zu einem viermonatigen Kursus in Berlin bis 1. April 97, die in dieselbe Zeit fallende schwere Krankheit des Direktors und die durch Influenza hervorgerufene Behinderung des Frl. Loebell vom 28. Nov. 96 bis 1. März 97, ferner kürzere Erkrankungen anderer Kollegen (Sablowski, Schlonski) und eingetretener Hülfskräfte (Schlemmer, Ebner) machten Vertretungen nötig. Glücklicherweise konnten geeignete Personen immer sogleich beschafft und Unterbrechungen des Unterrichts vermieden werden. Von Frl. Salomon wurde das Frl. Wermbter aus Insterburg, von Oberl. Kospoth der Predigtamtskand. Herr Schlemmer aus Königsberg als Vertreter gestellt. Mit der Vertretung des Direktors wurden Herr Stubenvoll (in Amtsgeschäften) und Mitglieder des Kollegiums beauftragt, von Neujahr übernahm den Unterricht in Kl. I. Herr Hülfsprediger Ebner; die für Frl. Loebell nötig gewordene Aushülfe leisteten Frl. Duncker, Frl. E. Jacobi, Frl. Ignée und für die anderen Erkrankten Frl. A. Liedtke und Mitglieder des Kollegiums. Allen Damen und Herren, welche ihre Kräfte so bereitwillig und freundlich zur Verfügung gestellt haben, sei ebenso wie der wohllöbl. Stadtbehörde für die Bewilligung der erforderlichen Mittel gebührender Dank gesagt.

Die Gesundheit der Schülerinnen liefs ebenfalls zu wünschen übrig, namentlich hat in den Wintermonaten eine beträchtliche Zahl der Mädchen wegen Scharlach Diphtheritis, Masern und Influenza die Schule versäumt; die letzte Klasse wurde sogar vom 20. Januar bis 1. Februar der Krankheiten wegen geschlossen. Dafs auch hierdurch der ruhige Fortgang der Schularbeit beeinträchtigt wurde, liegt auf der Hand. Zu unserer grofsen Betrübnis forderten die schrecklichen Krankheiten aus den Reihen der Unsrigen zwei Opfer: den 4. September verstarb Clara Thurau, Schülerin der Klasse VII b, an Scharlach und Gehirnentzündung, und d. 11. Dezember die Schülerin der III Klasse Anna Faerber nach überstandener Diphtheritis an Herzschlag. Mit Wehmut gedenken wir der lieben Dahingeschiedenen, deren geistige nnd sittliche Anlagen zu schönen Hoffnungen berechtigten.

Im Lehrplan sind Änderungen nur da vorgenommen, wo sie durch neu eingeführte Bücher nötig gemacht waren, also vor allem in den fremden Sprachen. Wir weisen hier wiederholt darauf hin, dafs der 10jährige Plan im Gegensatz zu dem der 9jährigen Anstalten den Lehrstoff der Oberstufe auf 4 Jahre verteilt statt auf 3, so dafs die zugemessenen Pensen im Unterricht gründlicher durchgearbeitet und die Ansprüche an die häusliche Leistung in erwünschter Weise vermindert werden können. Wo in einzelnen Fällen doch noch das Mafs der Anforderung an die häusliche Schularbeit bei redlichstem Willen nicht erfüllt werden konnte und kann, ist und wird auf begründete Bitte der Eltern den Verhältnissen stets Rechnung getragen. Die Arbeitszeit wird von den Ordinarien oft kontrolliert; es wäre der Schule aber sehr erwünscht, wenn die Eltern sie darin noch mehr unterstützten.

An den bei uns eingebürgerten Sommerausflügen, welche die Mädchen an Fufstouren gewöhnen und ihnen zugleich harmlose Vergnügungen, auch gelegentliche Belehrungen bieten; an den Deklamationsstunden, welche monatlich sämtliche Klafsen zur Pflege des guten Vortrags, des unbefangenen Auftretens, der Lust am Liede, namentlich am Volksliede, vereinigen; an den regelmäfsigen Bewegungsspielen in der Turnstunde haben wir festgehalten.

Im Laufe des verflossenen Jahres sind mehrere Male sehr eingehende Besichtigungen unserer Schulräume vorgenommen. Für das warme Interesse, welches die hohen Behörden hiermit unserer Anstalt wiederum gezeigt haben, sei ehrerbietige Danksagung gestattet.

Im Anschluss hieran wollen wir auch mit Freude und tiefgefühltem Dank berichten, dass im letzten Herbst die wohllöbl. Stadtbehörde die Mehrzahl unserer Klassen, die Treppen, das Amtszimmer des Direktors und den Vorraum dazu mit Gasglühlicht, den letztgenannten Raum auch mit einem Gasofen ausgestattet hat.

Der Unterricht fiel, abgesehen von den Ferien, an folgenden Tagen aus: Himmelfahrt 14./5., des Schulfestes wegen den 16./6., am Füllenmarkt 24. u. 25./8. (am ersten Tage von 10 Uhr ab, am zweiten bis 10 Uhr), am Sedantage, am Busstage 18./11., d. 26./11. aus Anlass der Abgeordnetenwahl, am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und an den beiden Feiertagen zur Erinnerung an die Geburt Kaiser Wilhelms des Grossen 22. und 23. März. — Der Hitze wegen mussten an 12 Tagen Unterrichtsstunden ausgesetzt werden.

Zu unserer grossen Befriedigung ist unser Wunsch und Rat hinsichtlich der Tanzstunden im letzten Jahre schon fast ausnahmslos befolgt worden; unsere Voraussage, dass die Erlaubnis hinterdrein bedauert werde, ist stets eingetroffen. Die mit solchen Vergnügungen verbundenen Anstrengungen, Zeitverluste und Ablenkungen taugen einmal nicht für dieses Alter und vertragen sich schlecht mit den Schulpflichten. — Nun haben wir aber noch eine Bitte und hoffen auch in diesem Punkt nicht missverstanden zu werden. Es wurden in den letzten Sommern Gesuche um Befreiung von Unterrichtsstunden zum Zweck der Beteiligung an Schulfesten anderer Schulen, und zwar nicht vereinzelt, an uns gerichtet, und wir haben dieselben ablehnend beantworten müssen. Wollen die verehrten Eltern unser Streben, die Mädchen zu ernster Auffassung der Pflicht zu erziehen, doch freundlich erkennen und fördern. Wie es wohl kaum einem Vater einfiele, seinen Jungen eines Mädchenschulfestes wegen beurlauben zu lassen, weil es eben unnütze Versäumnis wäre, so müsste auch bei den Mädchen, die später doch ebenfalls Pflichten zu erfüllen haben, die Schule, der Unterricht und die Erziehung, als eine ernste Sache angesehen werden.

Zur Vermeidung unnötiger Schreibereien sei hier eine Magistratsverfügung in Erinnerung gebracht, nach welcher der **Direktor** ermächtigt ist, Schülerinnen **in Krankheitsfällen** für versäumte **volle Kalendermonate auf Grund ärztlicher Bescheinigung** (mit genauer Angabe der Krankheitsdauer) **Schulgelderlass** oder Anrechnung des für Krankheitsmonate gezahlten Geldes zu gewähren. Dasselbe gilt, wenn eine Schülerin wegen einer in der Familie resp. Pension ausgebrochenen ansteckenden Krankheit von der Schule hat fern bleiben müssen.

b. Besonderes.

1896. 14. April. Eröffnung des Schuljahres mit Gebet, Ansprache und Verlesung der Schulordnungsvorschriften durch den Direktor. Frl. Loebell sind die Handarbeitsstunden nach Abgang des Frl. Duncker einstweilen provisorisch übertragen.

15. April folgt der Direktor der freundlichen Einladung zur Teilnahme an der feierlichen Amtseinführung des Kgl. Gymnasial-Direktors Herrn Dr. Jaenicke.

12. Mai. Herr Bürgermeister Barkowski besichtigt das Schulinventar.

22. Mai. Recitation der Frau Michaelis-Grau aus Berlin vor den Klassen I — IV.

28. Mai. Frl. Salomon tritt die zweite Reise nach Frankreich an, und Frl. Wermbter übernimmt die Vertretung bis 27. Juli.

3. Juni. Die Herren Reg.-Baurat Kiss und Schulrat Snoy unterziehen die Schulräume einer eingehenden Besichtigung.

4.—6. Juni revidiert der Direktor die Hefte aller Klassen.

7. Juni. Einsegnung der Konfirmanden in der altstädtischen Kirche.

8. Juni. Die Mehrzahl der Kollegiumsmitglieder beteiligen sich mit dem Direktor an der Communion.

14. Juni. Einsegnung in der neustädtischen Kirche.

16. Juni. Schulfest. Die I Klasse hatte eine Fahrt nach Beynuhnen durchgesetzt. Mit dem Frühzuge um 1/2 4 Uhr ging die Reise unter Leitung des Direktors und des Fräulein Wermbter zunächst nach Insterburg, wo der einstündige Aufenthalt zu einem Besuch des im

Morgenlicht prangenden Schützenparkes und seines schönen Kriegerdenkmals benutzt wurde. Die Sekundärbahn brachte uns mit fröhlichem Läuten nach Darkehmen, in dessen an der Angerapp hübsch gelegenem Schützengarten wir den Kaffee einnahmen. Nach einem Gange durch das freundliche Städtchen beförderten uns 3 Leiterwagen weiter nach Beynuhnen. Der Majoratsherr von Fahrenheyd hatte in großser Liebenswürdigkeit unserer Bitte entsprochen und ausnahmsweise an diesem Tage den Besuch des Parkes und Schlosses, die sonst nur an den Freitagen geöffnet werden, erlaubt. So konnten wir uns ungestört und unbehindert dem Beschauen der herrlichen Kunstschätze, von denen die wichtigsten vorher im Unterricht eine vorbereitende Besprechung erfahren hatten, hingeben. Die Rückfahrt wurde auf Vorschlag und unter Führung des Herrn Kreisphysikus Dr. Salomon (jetzigen Reg.-Medizinalrats in Coblenz), der uns auch den Eintritt in den sehenswerten Park des Gutes Ramberg verschaffte, durch die unerwartet schönen Partien der sogenannten Osznagorner Schweiz gemacht. Für diesen hohen Genufs und seine übrigen Bemühungen um das Gelingen des Ausfluges fühlen wir uns dem genannten Herrn zu grofsem Danke verpflichtet. In Insterburg vereinigte sich die I mit den Klassen II und III, welche den Tag in der Stadt I. und Umgebung zum Besuch von Sehenswürdigkeiten, zum Spiel und zur Anknüpfung nachbarlicher Beziehungen mit einigen Klassen der dortigen Schwesteranstalt ausgenutzt hatten, und alle kehrten voll befriedigt mit dem gütigst bewilligten Durchgangszuge um 9½ Uhr heim. — Die übrigen Klassen feierten den Tag, wie in früheren Jahren, in Blumenau mit Musik, Spiel, Prämienverteilung, Reigen und Tanz.

27. 6. Revision der Lehrmittel.

4. 8. Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien. Frl. Salomon ist von Paris zurückgekehrt.

19.—22. 8. Der Direktor revidiert die Schülerbibliothek.

2. 9. Der Sedantag wird im engeren Kreise der Schule mit Gebet, Festrede, Deklamationen und Gesängen gefeiert. Herr Oberl. Kospoth spricht über das Verdienst des Fürsten Bismarck um die Aufrichtung des Kaiserreichs.

14.—26. 9. Halbjahrsrevision der Klassen in den Hauptlehrfächern.

3. 10. Mit dem Semesterschlufs wird eine einfache Feier zu Ehren des Frl. F. Liedtke verbunden, welches 25 Jahre, die ganze bisherige Lehrthätigkeit, unserer Schule mit vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit gewidmet hat. Nachdem der Direktor in seiner Ansprache die Eigenschaften einer guten Lehrerin, einer solchen der jüngsten Mädchen im besonderen, hervorgehoben und der sehr geschätzten Jubilarin seinen und des Kollegiums Dank und Glückwunsch ausgedrückt hatte, brachte eine Schülerin der letzten Klasse in rührenden Versen den Dank und die Wünsche der Kinder dar. Frl. L. erwiderte mit herzlichen Worten des Dankes. Zur bleibenden Erinnerung überreichten die Klassen ein hübsch gewähltes Geschenk, und auch die Kollegen, die den eigentlichen Jubeltag, den 1. Oktober, in ein paar gemütlichen Abendstunden schon festlich begangen hatten, widmeten ein Angebinde.

17. 10. gedenkt im Wochenschlufs Oberl. Kospoth des verewigten Kaisers Friedrich, wie es auch am 15. 6. geschehen war.

28. 10. besucht die I. Kl. die Gasanstalt, deren Leiter, Herr Taubmann, die nötigen Erklärungen zu geben freundlichst übernommen hatte.

13. 11. Begannen die Weihnachtskränzchen der I. Klasse, unter Aufsicht von Mitgliedern des Kollegiums.

20. 11. Besichtigung der Schulräume durch die Herren Ober-Regierungsrat Rotzoll, Baurat Kifs und Schulrat Snoy.

27. 11. erkrankt der Direktor und am 28. 11. das Frl. Loebell.

30. 11. tritt Oberl. Kospoth den viermonatigen Urlaub an, und Herr Stubenvoll übernimmt die Direktionsgeschäfte.

5. 12. bis 7. 1. mufs Herr Schlemmer wegen Krankheit vertreten werden, desgl. Herr Schlonski am 21. u. 22. 12. und am 9. 2., Herr Ebner v. 18. bis 23. 1., Herr Sablowski vom 11.—17. 2.

1897. 27. 1. vereinigen sich die Klassen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers. Herr Bachler hält die Festrede über: Die Pflege der Vaterlandsliebe. Patriotische Gesänge wechseln mit Deklamationen ab, das Kaiserhoch und die Kaiserhymne beschliefsen die Schulfeier.

1\. 3. untersucht Herr Dr. Hoppe aus Elberfeld, im Auftrage des Herrn Ministers, wie in allen hiesigen Schulen die Augen. — Frl. Loebell übernimmt nach vierteljähriger Krankheit wieder ihren Unterricht.

22\. 3. findet von 9 Uhr ab die Jahrhundertfeier zur Erinnerung an die Geburt des heimgegangenen Kaisers Wilhelm des Grofsen statt. Herr Sablowski hält das Gebet und zeichnet in seiner Rede ein Lebens- und Charakterbild des verehrten grofsen Toten. Erhebende Gesänge und deklamatorische Vorführungen verschönten die weihevolle Stunde. Unter den erschienenen Gästen u. Freunden der Anstalt wurde mit besonderer Freude und ehrerbietigem Dank der Vertreter der Königl. Aufsichtsbehörde, Herr Kreisschulinspektor Superintendent Rosseck, begrüfst.

24\. 3. veranstaltet die I Klasse im kleinen Saale der Bürgerressource, welchen der verehrliche Vorstand wieder in gewohnter Liebenswürdigkeit zur Benutzung hergegeben, unter Beteiligung des Lehrerkollegiums ein Abschiedsfest.

7\. 4. endet die Vertretung des Oberl. Kospoth.

7\. 4. Schlufs des Schuljahrs mit Entlassung der aus I. a. abgehenden Schülerinnen.

XI. Statistische Mitteilungen.

	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII a.	VII b.	VIII.	Summe.
Bestand am 1. Februar 1896 . . .	**13**	**18**	**20**	**18**	**36**	**35**	**34**	**31**	**21**	**20**	**246**
Abgang zu Ostern 1897	12	3	—	1	3	1	1	1	1	1	24
Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	—	2	6	7	1	16	35
Bestand zu Anfang des Schuljahres 96/97	**16**	**19**	**19**	**35**	**31**	**35**	**39**	**27**	**20**	**16**	**257**
Zugang im Sommerhalbjahr . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	4
Abgang „ „ „ . . .	—	1	2	4	1	—	3	1	1	—	13
Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	2	3	4	—	—	1	12
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	**17**	**18**	**18**	**33**	**32**	**38**	**40**	**26**	**21**	**17**	**260**
Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Abgang „ „ „ . . .	1	1	2	3	—	2	1	—	—	—	10
Bestand am 1. Februar 1897 . . .	**16**	**17**	**16**	**30**	**32**	**36**	**40**	**26**	**21**	**17**	**251**
Davon sind einheimisch	14	14	14	24	26	33	30	25	20	16	217
„ „ auswärtig	2	3	2	6	6	3	10	1	1	—	34
„ „ evangelisch	15	17	16	29	31	35	36	25	20	16	241
„ „ katholisch	1	—	—	1	—	1	3	—	—	—	6
„ „ Dissidenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ mosaisch	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4
Durchschnittsalter **am 1. April 1897** (in Jahren und Monaten)	16. 6	15. 1	14. 6	13. 6	12. 9	11. 7	10. 6	9. 6	8. 3	7. 6	
Es waren befreit vom Zeichnen . .	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	5
„ „ „ „ Singen . .	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	7
„ „ „ „ Turnen . .	3	2	—	4	2	1	—	1	—	—	13
„ „ „ von Handarbeiten	—	2	1	3	3	1	1	—	—	—	11
Auf Monate krank gemeldet . . .	2	2	1	1	3	1	1	1	1	1	14
Wegen Krankheit durchschnittl. versäumte Stunden	41	24	34	41	44	33	35	34	73	41	
Es genossen Freischule	3	7	1	2	3	2	2	1	1	—	22
Gesamtzahl der Schülerinnen im Jahre **1895/96**	15	21	23	20	38	37	35	32	22	21	**264**
Gesamtzahl der Schülerinnen im Jahre **1896/97**	17	19	20	37	33	38	44	27	22	17	**274**
Das **Schulgeld** beträgt monatlich für Einheimische	ℳ 6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	
Das **Schulgeld** beträgt monatlich „ Auswärtige .	ℳ 7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	

XII. Verzeichnis der mit einem Abgangszeugnis entlassenen Schülerinnen.

No.	Namen.	Conf.	Geburts- Ort.	Geburts- Zeit.	Aufnahme- Klasse.	Aufnahme- Zeit.	Jahre in Kl. I.	Abgang.
465.	Ottilie Baldus	kath.	Zollbrück, Pommern.	22. 10. 79.	V.	Mich. 91	2	O. 97
466.	Elfriede Blaskowitz . .	ev.	Paterswalde bei Wehlau.	19. 3. 81.	I b.	O. 95	2	„ „
467.	Anna Demant	„	Gumbinnen.	1. 10. 81.	VIII.	O. 88	2	„ „
468.	Olga Galland	„	„	14. 4. 80.	VIII.	O. 87	2	„ „
469.	Alice Hintz	„	Königsberg.	12. 11. 80.	VII.	S. 88	3	„ „
470.	Grete Kibat	„	Lyck.	24. 3. 81.	VIII.	S. 88	2	„ „
471.	Joh. Kiſs	„	Halle a. S.	5. 8. 81.	II.	O. 94.	2	„ „
472.	Helene Krüger	„	Gumbinnen.	1. 5. 80.	VI.	Mich. 89	2	„ „
473.	Paula Kröck	„	Nemmersdorf.	24. 2. 81.	IV.	O. 92	2	„ „
474.	Margarete Landau . .	„	Gumbinnen.	17. 10. 80.	VIII.	O. 87	2	„ „
475.	Johanna Lippert . . .	„	„	30. 8. 80.	VIII.	O. 87	2	„ „
476.	Martha Moritz	„	„	15. 10. 81.	VIII.	O. 88	2	„ „
477.	Martha Piper	„	„	29. 11. 79.	VIII.	O. 87	2	„ „
478.	Martha Reichel	„	„	9. 10. 79.	VII.	O. 87	2	„ „
479.	Meta Richter	„	Pillukallen bei Mariampol Ruſsland.	30. 8. 79.	IV.	O. 92	2	„ „
480.	Elise Sanio	„	Steinort.	12. 12. 80.	VII.	Neuj. 88	2	Neuj. 97

XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Es wurden neu angeschafft:

1) für die **Lehrerbibliothek:** Triebel, Erläuterung zu den bibl. Geschichten. Gerok, Frauenabende. Schlitzberger, Giftpflanzen. Weigand u. Teklenburg, deutsche Geschichte. Oncken, Unser Heldenkaiser. Kämmel, Werdegang des deutschen Volkes. Ambrassat, Provinz Ostpreuſsen. Handtke u. Herkt, Karte von Asien. Gäbler, Karte von Australien. Hölzel, Sommer (Wandbild). Spemann, Museum. Bötticher u. Kinzel, Geschichte der deutschen Litteratur und Sprache. Thouret, Unter dem roten Kreuz. Engel, Stimmumfang. Grau, erster Unterricht im freien Zeichnen. Rossmann und Schmidt, Lehrbuch der französ. Sprache. Towers-Clark, Konversationsunterricht im Englischen. Teubner, Statistisches Jahrbuch. — Von 200 Schulen gingen Osterberichte ein.

Zeitschriften wurden folgende gehalten: Cornelia, Zeitschr. für das Elternhaus. Lyon, für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für weibliche Bildung. Hessel, die Mädchenschule. Neue Bahnen. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Natur (von Karl Müller).

2) für die **Schülerbibliothek:** Kl. I. Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. Die Hansa. Im Banne des Faustrechts. Giberne, Sonne, Mond und Sterne. Das Luftmeer. Bousset, Lebensbilder deutscher Frauen. Wildermuth, Jugendgarten. Spyri, Was soll denn aus ihr werden? Im Rhonethal. Steinberg, Das Preuſsenkind. Sonnenburg, Merret von der Düne. — Kl. II. Weitbrecht, Jugendblätter. Claudius, Des Vaters Segen. Stephan, Treue um Treue. Auf hoher Warte. Gillwald, Der Schützling des Abts. Spyri, Schloſs Wildenstein. Bahmann, Gott will es. Um Krone und Reich. — Kl. III. Carlowitz, Unter d. Feldzeichen Maximilians. Aus dem Zeitalter der Reformation. Dittmar, In Nürnbergs Mauern. Bahmann, Um des Glaubens willen. Spyri, Aus unserem Lande. Arthur u. Squirrel. Aus den Schweizer Bergen. Günther, Erlebnisse eines Husarentrompeters. Gumpert, Töchteralbum. — Kl. IV. Bahmann, Unter d. Gr. Kurfürsten. Stephan, Die Werber. Spyri, Heidi. Einer vom Hause Lesa. Onkel Titus. Jonas, Sagen des Altertums. — Kl. V. v. d. Decken, Dorfgeschichten. Falk, Zauberkreise. Jugendgartenlaube. — Kl. VI. Spyri, Keines zu klein, Helfer zu sein. Kurze Geschichten

(2 Bände). Mylius, Der Kinder Lieblingsmärchen. Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Kl. VII. Longfeld, Ernst und Scherz. Rebe, Ist's wahr? — Kl. VIII. Dieffenbach, Für unsere Kleinen.

3) für die **Naturalien-Sammlung:** ein Kasten zur Aufbewahrung von Mineralien.

An **Geschenken** ist folgendes für die Unterstützungs-Bibliothek hinzugekommen: von Herrn Prediger Heinrici 3 französische Lexika: Thibaut, Schuster-Régnier, Leng-Wolff; von den früheren Schülerinnen Bäckmann, Puschke, Leopold eine Anzahl Schulbücher, desgl. von den Verlagsbuchhandlungen Waisenhaus-Halle, Meyer-Hannover, Freytag-Leipzig, Ewich-Duisburg, Gerhard-Leipzig, Bonness-Potsdam, Westermann-Braunschweig. Die hiesige Buchhandlung „Reimer" überwies der Lehrer-Bibliothek 19 Bände, zumeist franz. u. engl. Klassiker.

Von Herrn Ober-Postsekretär Siemon erhielt die Naturalien-Sammlung 2 Inkrustationen geschenkt.

Für diese Zuwendungen sei hiermit der herzlichste Dank wiederholt.

XIV. Unterstützungskasse.

	Bestand am 12. März 1896	M.	140,75.
22. Mai 96.	Überschuſs einer Sammlung für einen Vortrag, dazu kl. Zulage	„	12,00.
27. Juni 96.	Ersparnisse vom Schulfest mit kl. Zulage	„	20,00.
1. Octbr. 96.	Von By	„	3,00.
13. „ 96.	Von Frl. Liedtke	„	10,00.
	Zinsen pro 1896	„	4,62.
11. März 97.	Spende von den aus I a abgehenden Schülerinnen	„	15,00.
	Bestand am 12. März 1897 Sa.	M.	205,37.

Allen freundlichen Spendern sagen wir aufrichtigen Dank.